

GEVELSBERGER
AKTIONSWOCHE



**FÜR ZIVILCOURAGE
GEGEN RECHTE GEWALT**



08. BIS 15. NOVEMBER 2015



GEMEINSAM FÜR ZIVILCOURAGE GEGEN RECHTE GEWALT

© Marvin Siefke / PIXELIO.de

Die Veranstalter behalten sich vor, von ihrem Hausrecht Gebrauch zu machen und Personen, die extrem rechten und/oder rassistischen Parteien, Organisationen oder Szenen angehören bzw. durch rassistische, antisemitische oder sonstige menschenverachtende Äußerungen oder Handlungen in Erscheinung getreten sind bzw. treten, den Zutritt zur Veranstaltung zu verwehren oder von dieser auszuschließen.

LIEBE MITBÜRGERINNEN UND MITBÜRGER,

Gevelsberg ist eine Stadt, die offen für kulturelle Vielfalt und für neue Ideen ist. Um dieses tolerante und weltoffene Verständnis der Bürgerschaft weiter zu stärken und dafür Sorge zu tragen, dass in Gevelsberg alle Menschen gleich welcher Nationalität, Herkunft oder Religion, friedvoll und ohne jede Diskriminierung zusammenleben können, engagiert sich das Aktionsbündnis für Zivilcourage und gegen rechte Gewalt. In diesem Jahr 2015 nimmt das Bündnis mit der Aktionswoche zusätzlich am Bundesprogramm „Demokratie leben!“ teil, was eine besondere Premiere für unsere Stadt ist. Gemeinsam setzen sich alle Akteure im Rahmen der verschiedenen Veranstaltungen für ein offenes und facettenreiches Land ein, mit denen sich unsere gesamte Gesellschaft aktiv gegen Gewalt, Rechtsextremismus und Menschenfeindlichkeit einbringt. Jahr für Jahr möchte das Bündnis mit seinem Engagement das vielfältige, gewaltfreie und demokratische Miteinander in unserer Stadt stärken.

Alle Akteure freuen sich darauf, Sie zahlreich als Gäste und Mitwirkende begrüßen zu dürfen.

Herzlichst
Ihr

Claus Jacobi
Bürgermeister



**DONNERSTAG, 05.11.2015, 19:00 UHR****DIE BERTELSMANN-STUDIE
ZUM ISLAM IN DEUTSCHLAND
VORTRAG MIT DISKUSSION****VHS Ennepe-Ruhr-Süd, Mittelstraße 86-88****Zielgruppe: Interessierte Bürgerinnen und Bürger**

Die Ablehnung des Islam in Deutschland wächst: Mehr als jeder Zweite stuft nach Aussage einer neuen Bertelsmann-Studie die Religion als Bedrohung ein. Terroristische Attentate von Islamisten werden oft mit der Religion des Islam in Verbindung gebracht. Rechtsradikale Zusammenschlüsse, die in Städten wie Dresden oder Düsseldorf Parolen rufen wie „Die haben sich hier anzupassen“ oder „Die sollen ihre Toten in der Türkei bestatten“, finden Sympathisanten in Deutschland und Europa. Dabei fühlen sich laut Studie die vier Millionen Muslime in Deutschland sehr eng mit Gesellschaft und Staat verbunden. Und in vielen Städten gehen viele tausend Gegendemonstranten auf die Straße. Die Bertelsmann-Studie gibt Anlass zur Diskussion.

Die Studie wird vorgestellt von Yasemin el-Menouar, Projektleiterin des Religionsmonitors der Bertelsmann-Stiftung. „Religiöse Vielfalt ist Teil unserer heutigen Lebenswirklichkeit. Es ist eine der zentralen Herausforderungen moderner Gesellschaften, ein friedliches Miteinander der Menschen mit unterschiedlichen kulturellen und religiösen Hintergründen zu ermöglichen.“

Bertelsmann-Stiftung

VHS Ennepe-Ruhr-Süd

Iris Baeck, 02332 9186-112

E-Mail: bae@vhs-en-sued.dewww.vhs-en-sued.com**SONDERVERANSTALTUNG**

07.11.-15.11.2015

ERÖFFNUNG: SA, 07.11.2015, 16:00 UHR

AUSSTELLUNG „MENSCHENSCHICKSALE“

Foyer Rathaus Gevelsberg, Rathausplatz 1

**Zielgruppe: Interessierte Bürgerinnen und Bürger,
Schülerinnen und Schüler**

Nach der Machtergreifung Hitlers wurde zunächst alles getan, um Menschen, die nicht den politischen oder rassenideologischen Grundsätzen der Nationalsozialisten entsprachen, auf scheinbar "legalem" Weg loszuwerden. Hierzu wurde am 14. Juli 1933 das "Gesetz über den Widerruf von Einbürgerungen und die Aberkennung der deutschen Staatsangehörigkeit" erlassen. Auf der Grundlage dieses Gesetzes ging man willkürlich und rücksichtslos gegen bestimmte Zielgruppen vor und entzog ihnen die deutsche Staatsangehörigkeit. Sie verloren damit alle bürgerlichen Rechte, ihr Vermögen und ihre Heimat. Die Ausstellung "Menschenschicksale" des Bundesverwaltungsamtes zeigt anhand von Original-Dokumenten auf, welcher Verfolgung die Betroffenen ausgesetzt waren. Unter den Verfolgten befanden sich viele Prominente wie Bertold Brecht, Albert Einstein, Lillian Harvey, Thomas Mann, Wilhelm Pieck, Philipp Scheidemann und Kurt Tucholsky.

SPD Ortsverein Gevelsberg

Elke Kramer

E-Mail: elke.kramer1@t-online.de



**SONNTAG, 08.11.2015, 17:00 UHR****GEDENKVERANSTALTUNG ZUM 77. JAHRESTAG DER NOVEMBERPOGROME 1938 GEGEN MENSCHEN JÜDISCHEN GLAUBENS****Mahnmal auf dem Rathausvorplatz, Rathausplatz 1****Zielgruppe: Interessierte Bürgerinnen und Bürger**

Die Nazis nannten es „Reichs-Kristallnacht“. Etwa 400 Menschen wurden damals in Deutschland ermordet oder in den Selbstmord getrieben. Über 1.400 Synagogen, Betstuben und Versammlungsräume, sowie tausende Geschäfte, Wohnungen und jüdische Friedhöfe zerstört, ca. 30.000 Juden in Konzentrationslagern inhaftiert, von denen Hunderte ermordet wurden oder an den Haftfolgen starben. So erging es auch zahlreichen MitbürgerInnen jüdischen Glaubens in Gevelsberg. An all diese Menschen und an den späteren Holocaust soll in der Gedenkveranstaltung mit Hauptredner Claus Jacobi, Bürgermeister der Stadt Gevelsberg, gedacht werden und ein Zeichen dafür gesetzt werden, dass in Gevelsberg kein Platz für undemokratisches und menschenverachtendes Gedankengut ist.

Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes – Bund der AntifaschistInnen im Ennepe-Kreis und IG Metall Verwaltungsstelle Gevelsberg-Hattingen

Ansprechpartner/in:

Thomas Birg (thomas.birg@igmetall.de)

Clarissa Bader (clarissa.bader@igmetall.de)

<http://en.vvn-bda.de/>

und www.igmetall-en.de



ZUR AKTIONSWOCHE

NEUAUFLAGE DER GEDENKTAFELN IM GESAMTEN STADTGEBIET – VORSTELLUNG IM RAHMEN DER AUFTAKT – UND GEDENKVERANSTALTUNG

Mahnmal auf dem Rathausvorplatz, Rathausplatz 1

Zielgruppe: Interessierte Bürgerinnen und Bürger

Im gesamten Gebiet der Stadt Gevelsberg finden sich Gedenktafeln für Opfer des Nationalsozialismus. Gedenktafeln, die dazu dienen, die Spuren von Menschen und Ereignisse aus Zeiten des Nationalsozialismus lebendig zu erhalten. Der Antifaschistische Arbeitskreis Gevelsberg hat sich für eine Neuauflage im ganzen Stadtgebiet eingesetzt, um den Umgang mit den Themen Nationalsozialismus, Zivilcourage und Demokratieförderung wieder stärker ins öffentliche Bewusstsein zu nehmen. Den die Neuauflage begleitenden Flyer wird der Antifaschistische Arbeitskreis im Rahmen der Auftaktveranstaltung vorstellen.

Antifaschistischer Arbeitskreis Gevelsberg

Ingelore Sengstmann-Schaefer, 02332 51257

E-Mail: sengstmann-schaefer@gmx.de

antifaschistischer arbeitskreis
gevelsberg





SONNTAG, 08.11.2015, 19:00 UHR

KONZERT MIT MICROPHONE MAFIA UND ESTHER BEJARANO

Erlöserkirche, Elberfelder Str. 16

**Zielgruppe: SchülerInnen, Jugendliche, Menschen mit
Migrationshintergrund und alle Interessierten**

Die Band Microphone Mafia ist eine der ersten deutschen Rap-Bands. Gegründet in den 1980'er Jahren von Kindern aus Migranten-Familien, tritt sie heute mit einer der letzten Überlebenden des Auschwitz-Orchesters, Esther Bejarano, auf. Sie spielen Lieder gegen das Vergessen, gegen Rassismus und rechte Gewalt. Gemeinsame CD-Veröffentlichungen und viele Live-Auftritte tragen nach wie vor dazu bei, an die Bedrohung von Demokratie durch Faschismus und Rassismus zu erinnern.

Da die Anzahl der Plätze begrenzt ist, reservieren Sie sich bitte im Vorfeld Ihre kostenlose Eintrittskarte per Mail an:
bdb@stadtgevelsberg.de.

Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes – Bund der AntifaschistInnen im Ennepe-Kreis und IG Metall Verwaltungsstelle Gevelsberg-Hattingen

Ansprechpartner/in:

Thomas Birg (thomas.birg@igmetall.de)

Clarissa Bader (clarissa.bader@igmetall.de)

<http://en.vvn-bda.de/>

und www.igmetall-en.de



ZUR AKTIONSWOCHE

„MUT TUT GUT“ PRÄVENTIONSPROGRAMM FÜR GRUNDSCHÜLERINNEN

Gemeinschaftsgrundschule Pestalozzi, Teichstraße 16

Zielgruppe: SchülerInnen der Jahrgangsstufe 3

„Mut tut gut“ ist ein Projekt für Grundschulen der Emanzipatorischen Jugendarbeit (em-jug). In einem dreitägigen Präventionstraining vermitteln qualifizierte Trainer – finanziert durch Mittel des Rotary Clubs Gevelsberg-Engelbert und des Bundesprogramms „Demokratie leben!“ – den Grundschülerinnen und -schülern spielerisch, Konflikte gewaltfrei zu lösen. Die Kinder sollen die Möglichkeit haben, sich ihrer Situation bewusst zu werden und Nein-Sagen zu lernen. Dies bezieht sich auf Situationen, in denen sie unter Druck gesetzt werden, etwas zu tun, was sie nicht wollen oder sich selbst in Gefahr zu bringen. Die Jungen und Mädchen haben in diesen Trainings die Möglichkeit, Konfliktbewältigungsstrategien spielerisch auszuprobieren und sich darüber klar zu werden, wo und wie sie bei Problemen und Schwierigkeiten Hilfe erfahren. Dabei wechselt das Training zwischen Rollenspielen, Diskussionen, Geschichten erzählen und bedient sich dem Einsatz von Medien und Übungen aus dem autogenen Training.

Gemeinschaftsgrundschule Pestalozzi

Heike Feldmann (Schulleitung), 02332 82779

Email: feldmann@schulengevelsberg.de

www.pestalozzi-gev.de



SCHULVERANSTALTUNG



MO 09./MI 11./FR. 13.11.2015, AB 10:00 UHR

GEVELSBERGER STATT-RUNDFAHRT

Schulen, Stadtgebiet

Zielgruppe: Schulklassen, SchülerInnen ab 14 Jahre

Was am 30. Januar 1933 in Berlin geschah, weiß man aus dem Geschichtsunterricht. Aber: Wie vollzog sich die „Machtergreifung“ in Gevelsberg? Wie wurde die von Kommunisten, Sozialdemokraten und Gewerkschaftlern geprägte Stadt „gleichgeschaltet“? Welches Schicksal widerfuhr den jüdischen Einwohnern und den Gevelsberger Zigeunern? Was bekamen die Gevelsberger vom Krieg mit? Wie erging es Zwangsarbeitern aus besetzten Ländern und Kriegsgefangenen in unserer Stadt? Wie erlebten die Gevelsberger das Kriegsende?

Solchen Fragen geht die Statt-Rundfahrt des antifaschistischen Arbeitskreises auf den Grund. Gemeinsam mit einem Mitglied des Arbeitskreises begeben sich die Schülerinnen und Schüler nach einer einführenden Unterrichtseinheit in ihrer Stadt auf geschichtliche Spurensuche.

Antifaschistischer Arbeitskreis Gevelsberg

Ingelore Sengstmann-Schaefer, 02332 51257

E-Mail: sengstmann-schaefer@gmx.de



MONTAG, 09.11.2015, 19:00 UHR

VORTRAGSREIHENERÖFFNUNG ZU GRUPPENBEZOGENER MENSCHENFEINDLICHKEIT

Pub 18, Rosendahler Straße 18

Zielgruppe: Interessierte Bürgerinnen und Bürger

Tagtäglich erreichen immer mehr geflüchtete Menschen die EU und Deutschland. Viele dieser Menschen fliehen vor Krieg, Armut und Diskriminierung. Die EU-Staaten schaffen es bisher nicht, gemeinsame Lösungen zu präsentieren.

Zeigt der Umgang mit der Flüchtlingssituation das Scheitern der europäischen Idee und der europäischen Wertegemeinschaft? Und was bedeutet dies konkret für geflüchtete Menschen?

Um diese Fragen und mögliche Antworten wird es in dem vom Neuen Gevelsberger Kulturverein organisierten Vortrag gehen, der in der „Aktionswoche für Zivilcourage und gegen rechte Gewalt“ stattfinden wird.

Dieser Vortrag ist Teil einer dreiteiligen Vortragsreihe, welche sich mit verschiedenen Formen von gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit auseinandersetzen wird.

Weitere Infos unter: www.kultur-en.de

Neuer Gevelsberger Kulturverein

Jan Frederik Demmer

E-Mail: info@kultur-en.de



BEGLEITENDES, KOSTENFREIES PROGRAMM

**DIENSTAG, 10.11.2015, 10:00 UHR****INFORMATION- UND
DISKUSSIONSVERANSTALTUNG
„KINDER DES WIDERSTANDES“****Aula Schulzentrum Gevelsberg, Am Hofe 14****Zielgruppe: SchülerInnen ab 14 Jahren**

Die „Kinder des Widerstands“ sind Töchter von schon verstorbenen Widerstandskämpfern gegen den Faschismus. Der Name der Gruppe ist Programm: Sie wollen ihrem antifaschistischen Kampf und dem ihrer Eltern ein Gesicht geben. Sie wollen zeigen, was Widerstand und daraus resultierende Verfolgung, Inhaftierung, Folter und Terror für den einzelnen Menschen und dessen Familie bedeutete. Weil nach wie vor viel Unkenntnis über den Widerstand in der Nazizeit besteht, dessen Geschichte oft verfälscht wird und auch heute wieder Neonazis Zulauf haben und aggressiver werden, wollen sie als Zeitzeugen Rede und Antwort stehen.

Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes – Bund der AntifaschistInnen im Ennepe-Kreis und IG Metall Verwaltungsstelle Gevelsberg-Hattingen

Ansprechpartner/in:

Thomas Birg (thomas.birg@igmetall.de)

Clarissa Bader (clarissa.bader@igmetall.de)

<http://en.vvn-bda.de/>

und www.igmetall-en.de

**SCHULVERANSTALTUNG**

DONNERSTAG, 12.11.2015, 10:00 UHR

KINOSEMINAR ZUR NATIONALSOZIALISTISCHEN FILMPROPAGANDA

Filmriss-Kino Gevelsberg, Rosendahler Straße 18

Zielgruppe: Schulklassen, SchülerInnen ab 14 Jahre

Die Friedrich-Wilhelm Murnau-Stiftung in Wiesbaden verwaltet seit 1966 einen großen Teil des deutschen Filmerbes. Unter anderem auch Propagandafilme aus der NS-Zeit. Um einen verantwortungsvollen Umgang mit dem NS-Filmerbe sicherzustellen, werden diese Filme nur unter eingeschränkten Bedingungen im Rahmen von Bildungsveranstaltungen gezeigt. Das Institut für Kino und Filmkultur (IKF) veranstaltet im Auftrag der Murnau-Stiftung Kino-Seminare mit diesen Filmen. Bei Kino-Seminaren zur nationalsozialistischen Filmpropaganda erfolgt zu Beginn eine Einführung, in der die historischen Hintergründe erläutert und Besonderheiten der propagandistischen Aussage des jeweiligen Films thematisiert werden. Nach der Filmsichtung gibt der Medienpädagoge Michael Kleinschmidt weitere Informationen zur Produktion und Rezeptionsgeschichte des Films. Er analysiert den Film und seine Machart auf wissenschaftliche Weise und bietet die Möglichkeit einer anschließenden intensiven Diskussion.

Filmriss-Kino Gevelsberg

Klaus Fiukowski, 02331 53045

E-Mail: kontakt@filmriss.de

www.filmriss.de



SCHULVERANSTALTUNG



FREITAG, 13.11.2015, 10:00 UHR

THEATER TRAUMBAUM/ FREIERVOGEL: „LUMPENPOTT“

Filmriss-Kino Gevelsberg, Rosendahler Straße 18

Zielgruppe: Schulklassen, SchülerInnen ab 14 Jahre

Jugendtheater gegen Rechts über den Alltag unter dem Nationalsozialismus, ca. 70 Minuten, zzgl. Nachgespräch zwischen Schülerinnen und Schülern und Akteuren.

Hermann, genannt Lumpenpott, lebt davon, dass er mit seinem Karren durch die Republik zieht, Lumpen und Trödel sammelt und verkauft. Manchen behält er aber auch, Stücke mit Geschichte. Geschichten von denen, die damals mitgemacht, angezettelt, weggehört, an- und brandgestiftet haben. Aber auch von denen, die verschwunden sind, verfolgt und verschleppt wurden...damals, als die rote Ruhr kackbraun war. Ein Theaterstück, das über den Geschichtsunterricht hinaus lebendige Geschichte in Geschichten liefert. Ausgehend von authentischen Erinnerungstücken werden signifikante und ganz alltägliche Charaktere wieder lebendig, zeigen den Nationalsozialismus und seine menschenverachtenden Mechanismen in individuellen Schicksalen.

AWO Jugendmigrationsdienst

www.jmd-gevelsberg.de

In Kooperation mit

Filmriss-Kino Gevelsberg, 02331 53045

E-Mail: kontakt@filmriss.de

www.filmriss.de



SCHULVERANSTALTUNG

**FREITAG, 13.11.2015,
19:00 UHR (EINLASS 18:30 UHR)**

DRAJ: JIDDISCHE LIEDER

Bürgerhaus Alte Johanneskirche, Gevelsberg, Uferstraße 3

Zielgruppe: Interessierte Bürgerinnen und Bürger

Lustvoll, mitreißend, gefühlvoll und absolut hörens Wert beschreiben Kritiker ihre Musik. Seit mehr als 15 Jahren beschäftigt sich das Ensemble DRAJ (Draj=jidd. für drei) mit jiddischer Musik abseits der bekannten Klezmer-Pfade. Mit Cello (Ludger Schmidt), Akkordeon (Ralf Kaupenjohann) und Gesang (Manuela Weichenrieder) holt das Trio eine ausgelöschte, einst sehr lebendige Kultur ins Hier und Jetzt und erzählt jüdische Geschichte(n): Vom Alltag jiddischer Frauen zwischen Schwiegereltern und der Sehnsucht nach Liebe bis hin zu Liedern aus dem Ghetto zwischen Trauer und Verzweiflung, Lebensfreude und Hoffnung. Leidenschaftlich und genreübergreifend setzt das Trio Impulse zum Erinnern, Verstehen und zum Leben.

Förderverein Bürgerhaus Alte Johanneskirche in Kooperation mit dem Quartiersmanagement und der Gleichstellungsstelle Gevelsberg

Ansprechpartnerinnen:

Christel Hofschroer (Gleichstellungsbeauftragte)

Tel. 02332 771-124, Christel.hofschroer@stadtgevelsberg.de

Regina Potarczyk (Quartiersmanagerin)

Tel. 02332 662691, Regina.Potarczyk@stadtgevelsberg.de

*Bürgerhaus
„Alte Johanneskirche“*



SAMSTAG, 14.11.2015, 10:00 UHR

VORTRAG UND GESPRÄCHSRUNDE „MACHT, GEWALT, TERROR – LEID, OHNMACHT, ENTSETZEN“

VHS Ennepe-Ruhr-Süd, Mittelstrasse 86-88

**Zielgruppe: Interessierte Bürgerinnen und Bürger,
Multiplikatoren**

Millionen von Flüchtlingen in der ganzen Welt fliehen vor Macht, Gewalt und Terror, meist treffen sie (wie bei uns in Gevelsberg) auf hilfreiche Menschen – oder sie treffen erneut auf Macht, Gewalt und Terror.

Wir wollen in dieser Veranstaltung versuchen, die psychologischen Hintergründe und die seelische Entstehung dieser Phänomene zu erkennen und zu verstehen.

Erkenntnis und Verständnis sind die Voraussetzung für sinnvollen und „guten“ Umgang mit Gewalt, für gute Gewaltprävention, oft auch für den Mut zur Zivilcourage.

Die vielfältigen Vorstellungen aus der modernen Psychoanalyse zur Aufdeckung der Hintergründe von Macht, Gewalt und Terror werden dargestellt und erklärt. Die Bedeutung von menschlicher Beziehung für die seelische Entwicklung und Fehlentwicklungen des Einzelnen soll verdeutlicht werden.

Herzlich eingeladen sind alle, die daran interessiert, neugierig oder aber auch beunruhigt sind.

Dr. Heiner Sasse, 02302 81454

E-Mail: heiner.sasse@t-online.de

SAMSTAG, 14.11.2015, 15:00 UHR

4. INTERNATIONALES SPORT- UND KULTURFEST DES INTERNATIONALEN SPORTVEREIN GEVELSBERG E.V.

Aula der Grundschule Vogelsang, Am Schultenhof 1
Zielgruppe: Interessierte Bürgerinnen und Bürger

Der internationale Sportverein e.V. veranstaltet zum wiederholten Male gemeinsam mit dem befreundeten Tipp-Kick-Club 1986-Gevelsberg im Rahmen der Aktionswoche sein 4. Internationales Sport- und Kulturfest. Die Gäste erwartet neben einem sportlichen Angebot mit dem Weltmeister im Kickboxen Necati Türkdonmez, der Junioren Kickbox-Gala, einem Show-Boxen und einem Tipp-Kick-Turnier vor allem auch ein umfangreiches internationales Kunstprogramm mit Musik, Infoständen sowie kulinarischen Spezialitäten. Die Vereine laden alle interessierten Bürgerinnen und Bürger herzlich ein, gemeinsam zu feiern und Vielfalt zu erleben.

Programm 9.30 Uhr Turniereröffnung,
 15.30 Uhr Kick-Box-Schaukampf
 mit Necati Türkdonmez,
 18.15 Uhr Endspiel der Cult Classics,
 18.30 Uhr Siegerehrung,
 ab 19.00 Uhr musikalisches Programm
 mit der Hauptband „Simple Beatz“

Internationaler Sportverein Gevelsberg e.V. – ISG 2000
 und TKC 1986-Gevelsberg
 Karlheinz Berger-Freric
 E-Mail: isg-gevelsberg@gmx.de
www.isg-gevelsberg.npage.de





SAMSTAG, 14.11.2015, 20:00 UHR

MUSIC AGAINST RACISM

Pub 18, Rosendahler Str. 18

Zielgruppe: Interessierte Jugendliche, junge Erwachsene

Im Rahmen der „Aktionswoche für Zivilcourage und gegen rechte Gewalt“ möchte auch der „Neue Gevelsberger Kulturverein“ Signale gegen Rassismus, rechte Denk- und Verhaltensweisen und gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit setzen. Am 14. November wird deshalb das Konzert „Music against racism“ im Pub 18 in Gevelsberg stattfinden. Neben Live-Musik und Musik aus der Böhse on Track Schallplatte wird hierbei ein Raum geboten, um sich zu informieren und auszutauschen.

Für ein grenzenloses Leben ohne Rassismus und Diskriminierung!

Weitere Infos unter: www.kultur-en.de.

Neuer Gevelsberger Kulturverein

Jan Frederik Demmer

E-Mail: info@kultur-en.de

www.kultur-en.de



SAMSTAG, 14.11.2015

INFORMATIONSTÄNDE ZU DEN THEMEN „MENSCHENRECHTE DER ROMA IN OSTEUROPA“ UND „SCHUTZ DER FLÜCHTLINGE“

Während der Veranstaltungen „Music against racism“ und dem „Internationalen Kultur- und Sportfest“

**Zielgruppe: Interessierte Bürgerinnen und Bürger,
insbesondere Schülerinnen und Schüler**

Amnesty International setzt sich für eine Welt ein, in der die Menschenrechte für alle Menschen universell geachtet werden. Die Roma in Osteuropa werden rassistisch motiviert, systematisch von der Mehrheitsgesellschaft diskriminiert und in extremster Armut an den Rand gedrängt. Zwangsvertreibungen aus ihren Siedlungen sind an der Tagesordnung. So zum Beispiel in Cluj, Rumänien, wo die Amnesty Gruppe Schwelm seit Jahren einen konkreten Fall betreut.

Bei den Informationsständen besteht neben den Unterschriftenaktionen die Möglichkeit, persönliche Postkarten der Solidarität und der Ermutigung zu schreiben, die dann nach Cluj geschickt werden.

Amnesty International, Gruppe Schwelm

Dieter Bieler-Giesen

E-Mail: giesengevelsberg@web.de

www.amnesty-schwelm.de





SONNTAG, 15.11.2015, 11:30 UHR

2850 KILOMETER. MOHAMED, JERRY UND ICH – UNTERWEGS IN AFRIKA TAGEBUCH EINER FLUCHT

VHS Ennepe-Ruhr-Süd, Mittelstraße 86-88

Zielgruppe: Interessierte Bürgerinnen und Bürger

Miriam Faßbender hat zwei junge Afrikaner über Monate auf ihrem Weg von Westafrika nach Europa begleitet – der Eine ist seit drei Jahren unterwegs, der Andere hat seine vierte Abschiebung hinter sich. Sie befragt Flüchtlinge zu ihrem Leben, das geprägt ist von Entbehrungen und Hoffnung, Flucht und Stillstand. Sie berichtet vom Leben auf der Flucht und vom Überleben in der Fremde und in sogenannten Auffanglagern. Und sie erzählt von ihren Erfahrungen als Europäerin unter afrikanischen Flüchtlingen, als Privilegierte unter Menschen, die ihre Freiheiten nicht haben.

VHS Ennepe-Ruhr-Süd

Iris Baeck, 02332 9186-112

E-Mail: bae@vhs-en-sued.de

www.vhs-en-sued.com

ZUR AKTIONSWOCHE

LITERATURLISTE UND BÜCHERTISCH

Stadtbücherei Gevelsberg

**Zielgruppe: Interessierte Bürgerinnen und Bürger,
Multiplikatoren, Kinder und Jugendliche**

Auch die Stadtbücherei beteiligt sich an der Aktionswoche und bietet interessierten Lehrerinnen und Lesern einen Büchertisch zum Thema rechte Gewalt und Zivilcourage. Aktuelle Neuerscheinungen und Standardpublikationen zum Thema können eingesehen werden und verschaffen einen Überblick über den aktuellen Stand der Veröffentlichungen in den unterschiedlichen Bereichen. Sachliteratur, aber ebenso belletristische Auseinandersetzungen mit der Problematik werden vorgestellt. Für Kinder, Jugendliche und Lehrkräfte gibt es einen separaten Büchertisch. Als Zusatzangebot stellt die Stadtbücherei eine ausführliche Literaturliste zum Thema bereit.

Stadtbücherei Gevelsberg, Wittener Straße 13

Stephanie Kron, 02332 83982

E-Mail: buecherei@stadtgevelsberg.de

www.gevelsberg.de



ZUR AKTIONSWOCHE

KUNSTINSTALLATION „DIE SCHANDE VON MELILLA“

Der Veranstaltungsort wird kurzfristig auf www.kultur-en.de/melilla bekannt gegeben.

Zielgruppe: Interessierte Bürgerinnen und Bürger

In der jetzigen Zeit, in der die Fluchtbewegungen nach Europa immer mehr werden, häufen sich auch die Berichte über immer neue Maßnahmen der Abschottung durch europäische Staaten. Beispiele dafür gibt es in Ungarn, welches gerade in aller Eile große Grenzanlagen errichtet, aber auch in den süd- und osteuropäischen Staaten. Um die Gefahren für flüchtende Menschen zu veranschaulichen, wird der Neue Gevelsberger Kulturverein in Zusammenarbeit mit dem Künstlerkollektiv Hagen während der Aktionswoche einen möglichst authentischen Nachbau des Grenzzauns der spanischen Enklave in Marokko, von den Menschenrechtsaktivisten des Zentrums für politische Schönheit plakativ „Die Schande von Melilla“ genannt, errichten. Über sechs Meter hoch, mit Anti-Sprung-Vorrichtungen, insgesamt vier hintereinanderliegenden Zäunen, automatischen Reizmittelsprüheinrichtungen und NATO-Klingendraht hat dieser Zaun, errichtet in den 90er-Jahren, noch vor der Mittelmeerküste viele Flüchtende das Leben gekostet. Statt Maschendraht wird das Replikat jedoch mit Flächen zur freien Gestaltung und Kommentierung durch die Gevelsberger Bevölkerung ausgestattet sein und am Ende der Woche wieder aus dem Stadtbild verschwinden, in der Hoffnung, dass die tatsächlichen Zäune um Europa auch in naher Zukunft Geschichte sein werden.

Neuer Gevelsberger Kulturverein

Jan Frederik Demmer

E-Mail: info@kultur-en.de

www.kultur-en.de



DONNERSTAG, 19.11.2015, 19:00 UHR

„MIGRATIONSENSIBILITÄT UND DIE SOZIALE BALANCE IN DEN STADTBZIRKEN – UMGANG MIT GLOBALITÄT VOR ORT“

Vortrag von Prof. Dr. Aladin El-Mafaalani

Ratssaal der Stadt Gevelsberg, Rathausplatz 1

Zielgruppe: Interessierte Bürgerinnen und Bürger

Auf Einladung der Stadtbücherei Gevelsberg spricht Prof. Dr. Aladin El-Mafaalani in seinem Vortrag überblicksartig über die allgemeinen Grundlagen von Migration und Integration und die spezifischen Herausforderungen in der politischen und pädagogischen Arbeit vor Ort. Besondere Beachtung findet die soziale Balance in den Stadtbezirken.

Im Vordergrund stehen dabei insbesondere die professionelle Haltung und eine realistische Einschätzung der aktuellen Situation, mit Blick auf die aktuelle Lage der Flüchtlinge, die wir in unserer Stadt begrüßen.

Prof. Dr. El-Mafaalani ist ein gefragter Redner und Interviewpartner und versteht es, seine akademischen Inhalte verständlich und lebensnah zu präsentieren.

Im Anschluss an den Vortrag steht der Referent für eine Frage- und Gesprächsrunde zur Verfügung. Wir freuen uns auf einen interessanten Austausch sowie Anregungen für die große Herausforderung der Flüchtlingsarbeit.

Stadtbücherei Gevelsberg, Wittener Straße 13

Stephanie Kron, 02332 83982

E-Mail: buecherei@stadtgevelsberg.de

www.gevelsberg.de



SONDERVERANSTALTUNG

Herausgeber:

GEVELSBERGER
AKTIONSWOCHE



**FÜR ZIVILCOURAGE
GEGEN RECHTE GEWALT**

und

Externe Koordinierungs- und
Fachstelle der Partnerschaft
für „Demokratie leben!“
in Gevelsberg

Kontakt:

Stadt Gevelsberg
Büro des Bürgermeisters
Maike Leipholz
Rathausplatz 1
58285 Gevelsberg

02332 771-108
bdb@stadtgevelsberg.de
www.gevelsberg.de



Gefördert vom



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**